

SchulVerwaltung



FACHZEITSCHRIFT FÜR SCHULENTWICKLUNG UND SCHULMANAGEMENT



IM FOKUS

Die Umsetzung des Startchancen-Programms in Niedersachsen

TRANSFER AUS DER WISSENSCHAFT

Risiko für den Berufsweg: Jobben statt Ausbildung

SCHUL- & UNTER- RICHTSENTWICKLUNG

Generative KI und das Angebots-Nutzungs-Modell, Teil 3

Schulentwicklung als kontinuierlicher und ganzheitlicher Prozess

Einblicke in die Entwicklungsarbeit der BBS Alice-Salomon-Schule Hannover

Schulentwicklung und somit auch die Gestaltung von Freiräumen sind an der Alice-Salomon-Schule Hannover kein punktuell Projekt, sondern ein kontinuierlicher, gemeinschaftlich gestalteter Prozess. Als berufsbildende Schule im Bereich Gesundheit und Soziales stehen wir vor der Herausforderung, auf gesellschaftliche, technologische und pädagogische Veränderungen flexibel und zukunftsorientiert zu reagieren. Unser Schulentwicklungsprozess ist darauf ausgerichtet, Lern- und Arbeitsbedingungen nachhaltig weiterzuentwickeln und eine zeitgemäße Bildung unter der besonderen Berücksichtigung der sogenannten Care-Berufe und ihre spezifische Didaktik zu ermöglichen.



Ute Eggers

OStD'in, Schulleiterin Alice-Salomon-Schule



Silke Kürschner

StD'in, Mitglied des Teams Schulentwicklung



Lara Staave

OStR'in, Leitung des Teams Schulentwicklung

Ein zentrales Element unserer Schulentwicklungsarbeit sind die zweimal jährlich stattfindenden Schulentwicklungstage. Diese Tage bieten Raum für schulweite Auseinandersetzungen mit aktuellen und relevanten Themen für eine Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales. Dabei greifen wir sowohl pädagogische als auch gesellschaftliche Fragestellungen auf, die unseren Schulalltag unmittelbar betreffen. Beispiele hierfür sind der reflektierte Umgang mit digitalen Medien und Künstlicher Intelligenz, die Entwicklung einer veränderten Lernkultur, alternative und zeitgemäße Prüfungsleistungen, Sprachsensibilität im Unterricht, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), der professio-

nelle Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen pädagogischen Haltung. Ziel dieser Schulentwicklungstage ist es, Impulse zu setzen, gemeinsame Verständigungsprozesse anzustoßen und konkrete Entwicklungsansätze für den Unterricht und das schulische Miteinander zu erarbeiten.

LernSnacks als Format zur schulinternen Weiterbildung

Ergänzend dazu haben wir im Jahr 2020 das Format der »LernSnacks« eingeführt. In diesem niedrigschwelligen und praxisnahen Angebot von Mikrofortbildungen von Lehrkräften für Lehrkräfte werden digitale Tools, Methoden oder didaktische Konzepte vorgestellt, die Lehrkräfte bereits selbst erprobt haben. Die LernSnacks finden entweder in Form von Videokonferenzen oder in kurzen Sessions in Präsenz statt und ermöglichen einen kollegialen Austausch auf Augenhöhe. Vorgestellte Inhalte reichen von digitalen Gestaltungswerkzeugen wie Canva, Genially oder TaskCard über innovative Methoden wie die sogenannte Netflix-Methode, Test-Talk und Sprinterboxen bis hin zu weiteren digitalen oder analogen Unterrichtsideen. Darüber hinaus werden Konzepte für die Strukturierung des eigenen Arbeitsprozesses,

wie beispielsweise die Pomodoro-Technik, thematisiert, aber auch in Präsenz kreative Moderationsmethoden wie Lego Serious Play oder praktische Methoden wie etwa die Erstellung von Fröbelsternen erprobt. Dieses Format fördert nicht nur die Professionalisierung der Lehrkräfte, sondern auch eine offene Kultur des Teilens und gemeinsamen Lernens.

Das Team Schulentwicklung

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Schulentwicklungsarbeit ist das schulweite, interdisziplinäre Team Schulentwicklung. In diesem Team arbeiten Lehrkräfte unterschiedlicher Bildungsgänge und Fachrichtungen zusammen, um schulweite »Megathemen« systematisch zu bearbeiten. Dazu gehören unter anderem die Entwicklung eines zeitgemäßen, handlungsorientierten Unterrichts sowie die Frage nach Freiräumen im schulischen Kontext. Dabei wird bewusst reflektiert, was Freiräume an einer berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales konkret bedeuten können – sowohl für Lernende als auch für Lehrende – und wie diese pädagogisch sinnvoll gestaltet werden können. In sozialpädagogischen und gesundheitswissenschaftlichen Bildungsgängen sind solche Freiräume besonders bedeutsam, da berufliche Professionalität wesentlich



Abb. 1: Kollegialer Schulentwicklungsprozess.

auf Selbstwahrnehmung und Beziehungsfähigkeit in Ungewissheitsstrukturen basiert.

In der Schulentwicklungsarbeit stellt auch die Einbindung aller am Prozess Beteiligten ein weiteres wichtiges Element dar. So werden beispielsweise Bildungs- und Fachteamleitungen in ihrer Expertise ernst genommen und dabei unterstützt, gemeinsam mit den Schüler:innen und ihren Teams Freiräume in der Schule zu gestalten. Das Team Schulentwicklung stellt hierbei im Freiräumeprozess eine wichtige Säule dar, um diese Arbeit zu begleiten und zu unterstützen. Der Freiräumeprozess ist daher ein Motor für eine nachhaltige Schulentwicklung, an dem alle beteiligt sind. Auch die Beteiligung der Schüler-sprecher:innen an den sogenannten Strategiekonferenzen des Kultusministeriums und in der Prozessgestaltung stellt daher ein Beispiel für dieses wichtige Element dar, da die Schüler:innen wichtige Ansprechpartner:innen in der Schulentwicklung sind.

Aktuelle Schwerpunkte des Schulentwicklungsprozesses

Ein besonderes Augenmerk liegt im Schulentwicklungsprozess der Alice-Salomon-Schule Hannover wie auch im aktuellen Freiräumeprozess, auf dem selbstorganisierten Lernen sowie auf der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Als angehende Fachkräfte im Bereich Gesundheit und Soziales arbeiten sie stets mit Menschen, die auf Betreuung, Begleitung, Beratung oder Unterstützung angewiesen sind. Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Reflexionsfähigkeit sind eine professionelle Haltung und daher keine »zusätzlichen« Qualifikationen, sondern zentrale Bestandteile beruflicher Handlungskompetenz. Soziale Kompetenz ist in diesem Sinne immer auch Teil von Fachkompetenz. Unsere Schulentwicklungsarbeit zielt darauf ab, Lernsettings zu schaffen, in denen diese sozialen und personalen Kompetenzen be-

wusst gefördert, reflektiert und weiterentwickelt werden – etwa durch handlungsorientierten Unterricht, alternative Prüfungsformate sowie Projekte und Räume für Selbst- und Fremdrelexion. Wenn Sozialkompetenz Bestandteil von Fachkompetenz ist, braucht es andere Lernsettings als z.B. Gewerblich-technische Berufe. Die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie, die Reflexion des eigenen Handelns und die dialogische Entwicklung von Konzepten müssen in diesen Lernsettings stärker berücksichtigt werden. Die Rolle der Lehrkraft als Rollenmodell und als Coach muss dabei besonders beschrieben werden. Im Team Schulentwicklung werden derzeit hierfür Parameter beschrieben und mit den Bildungsgangleitungen diskutiert.

Schulinterne Verknüpfungen für eine gelingende Schulentwicklung

Die Arbeit des Teams Schulentwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Team Digitale Bildung sowie der Stabsstelle Freiräumeentwicklung. Durch diese Vernetzung werden schulische Entwicklungsprozesse gebündelt, aufeinander abgestimmt und nachhaltig im Schulalltag verankert. Insbesondere die Verzahnung von pädagogischer, didaktischer und digitaler Schulentwicklung ermöglicht es, Innovationen gezielt zu erproben und schulweit wirksam zu machen.

Durch die konsequente Implementierung der Handlungsorientierung im Präsenz- und Distanzunterricht, wird an die Lebenswelt unserer Schüler:innen angeknüpft und das verbindliche strategische Ziel an der Alice-Salomon-Schule umgesetzt. Allgemein gilt es neben reinen fachwissenschaftlichen Inhalten den Herausforderungen der gesellschaft-

lichen Entwicklung inhaltlich und methodisch Rechnung zu tragen. Das Team Schulentwicklung hat dazu 2023 für die Arbeit in den Bildungsgängen und Fachteams Checklisten zur Evaluation und Weiterentwicklung von Lernsituationen entwickelt. Die Checklisten sind als komprimierte Handreichungen zu verstehen, die zur Evaluation bestehender sowie bei der Entwicklung neuer Lernsituationen in Bezug auf die angesprochenen Kompetenzen genutzt werden können.

In jüngster Zeit rückt zudem das Thema Gesundheitsförderung verstärkt in den Fokus der Schulentwicklungsarbeit der Alice-Salomon-Schule.

Sie helfen die bereits vorhandene Kompetenzförderung auf verschiedenen Ebenen sichtbar oder noch nicht ausgereizte Potentiale zukünftig nutzbar zu machen. Die Checklisten greifen die Querschnittsthemen und schulindividuellen Ziele Demokratiebildung, digitale Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), selbstorganisiertes Lernen, sprachsensiblen Unterricht sowie zeitgemäße Prüfungsformate auf.

In jüngster Zeit rückt zudem das Thema Gesundheitsförderung verstärkt in den Fokus der Schulentwicklungsarbeit der Alice-Salomon-Schule. Dabei werden sowohl die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler:innen als auch der Lehrkräfte in den Blick genommen. Ziel ist es, Schule als einen Lern- und Arbeitsort zu gestalten, der gesundheitsbewusst, ressourcenorientiert und langfristig leistungsfähig ist.

Auch diese zum Teil strukturellen Rahmenbedingungen sind Teil des Freiräumeprozesses und werden daher auch hier weiterhin eine wichtige Rolle einnehmen.

Mit der Bildung des Teams Gesundheitsförderung ist ein Angebot für Lehrkräfte geschaffen worden, welches gesundheitsförderliche Themen niedrigschwellig vermittelt. So werden wöchentliche Yoga-Kurse, Impulse für die mentale Gesundheit in Form von »MittwochsSnacks«, aber auch Workshops zu Stimmtraining oder Stressregulation angeboten. Zudem ist am Arbeitsort Schule mit der Einrichtung eines Ruheraums für Lehrkräfte ein Ort der Stille und eine Rückzugsmöglichkeit geschaffen worden.

Für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler übernimmt der Schulsanitätsdienst eine Verantwortung von Lernenden für Lernende. Hier bringen sich engagierte Schüler:innen mit Erste-Hilfe-Erfahrung als wertvolle Unterstützung in Notfällen ein und tragen als zentraler Bestandteil des Schullebens entscheidend dazu bei, im Alltag schnelle und verlässliche Hilfe zu gewährleisten.

Die Rolle der Lehrkraft: Rollenmodell und Coach

In offenen und selbstorganisierten Lernsettings verändert sich die Rolle der Lehrkraft grundlegend. Sie agiert nicht primär als Wissensvermittler:in, sondern als:

- Lernbegleiterin bzw. Lernbegleiter
- Coach für individuelle Entwicklungsprozesse
- Moderatorin bzw. Moderator von Gruppenprozessen
- professionelles Rollenmodell.

Gerade in sozialpädagogischen und gesundheitswissenschaftlichen Bildungsgängen kommt der Vorbildfunktion eine besondere Bedeutung zu. Die Art der Kommunikation, der Umgang mit Konflikten, die Haltung gegenüber Vielfalt und Differenz sowie die eigene Reflexionspraxis wirken implizit auf die Professionalisierung der Lernenden.

Lehrkräfte gestalten somit nicht nur Lerninhalte, sondern auch Beziehungskultur und Lernatmosphäre – und prägen damit maßgeblich die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen.

Lehrkräfte gestalten somit nicht nur Lerninhalte, sondern auch Beziehungskultur und Lernatmosphäre – und prägen damit maßgeblich die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen

Fazit

Der Schulentwicklungsprozess an der Alice-Salomon-Schule Hannover ist geprägt von Partizipation, Offenheit sowie Ganzheitlichkeit und dem gemeinsamen Anspruch, Schule aktiv zu gestalten. Durch feste Strukturen wie Schulentwicklungstage, innovative Austauschformate wie die LernSnacks und die kontinuierliche Arbeit des Teams Schulentwicklung im Austausch mit dem gesamten Kollegium, schaffen wir Raum für Reflexion, Innovation und nachhaltige Weiterentwicklung. Schulentwicklung verstehen wir dabei nicht als abgeschlossenen Zustand, sondern als lebendigen Prozess, der sich an den Bedürfnissen unserer Lernenden, Lehrkräfte und der Gesellschaft orientiert. ■